

Große Kreisstadt Leimen

Lebensqualität am Berg



Leitbild Gauangelloch

Leitbildprozess und Bürgerbeteiligung



Große Kreisstadt Leimen

Leitbild Gauangelloch

Lebensqualität am Berg

Leitbildprozess und Bürgerbeteiligung

im Rahmen der Vorbereitung der städtebaulichen Erneuerung für
das Gebiet „Ortsmitte“

Auftraggeber:

Stadt Leimen

Verfasser:

KE

LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH

Fritz-Elsas-Straße 31

70174 Stuttgart

Tel. +49 711 6454-2134

Fax +49 711 6454-2100

www.kommunalentwicklung.de

Nadia Kasper-Snouci

Jan Currie

Fotos:

Stadt Leimen und LBBW-Immobilien-Kommunalentwicklung GmbH

Stuttgart, 8. August 2019

Inhalt

1	Einführung.....	1
2	Leitbildentstehung: Bürgerbeteiligung zum Leitbildprozess	2
3	Das Leitbild.....	4
3.1	Wohnen, Ortszentrum, Identität, Handel und Gastronomie, Internet, Verkehr, Energie	5
3.2	Natur und Umwelt, Naherholung.....	11
3.3	Zusammenleben, Gesundheit, Kultur, Bildung, Freizeit und Sport, Vereine.....	14
4	Leitsätze und Leitziele im Überblick	19



1 Einführung

Städtebauliche Erneuerung ist Gemeindeentwicklung und Städte sowie Gemeinden sind immer wieder mit neuen Herausforderungen und veränderten Rahmenbedingungen konfrontiert. Umso wichtiger ist es, auf diese Veränderungen zu reagieren und sich für die Zukunft strategisch auszurichten.

Die Stadt Leimen hat im Rahmen der Vorbereitung eines zukünftigen Sanierungsgebiets „Ortsmitte“ im Stadtteil Gauangelloch die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH mit der Erstellung eines Leitbilds als Grundlage für die Antragstellung beauftragt. Ziel des Leitbilds ist es, den Stadtteil in seinen zentralen Handlungsfeldern strategisch auszurichten und zu positionieren. Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Leitbildentwicklung erfolgte im Rahmen von zwei zentralen städtischen Veranstaltungen. Darüber hinaus hat der Verein „Gauangelloch Gemeinsam Gestalten“ in einer eigenständig organisierten Veranstaltung die Leitbilddiskussion angestoßen und die Ergebnisse in einer weiteren Veranstaltung vertieft und reflektiert. Damit erfährt das Leitbild eine breite Rückendeckung und Akzeptanz aus der Bevölkerung.

Das Leitbild versteht sich vor allem als Selbst-

bindungsplan, das Bürgern, Verwaltung und Gemeinderat als Orientierungsrahmen für die Zukunft dienen soll. Es handelt sich um eine Momentaufnahme, die es in festen Abständen fortzuschreiben, anzupassen und zu konkretisieren gilt. Es besteht kein Anspruch auf Umsetzung der im Leitbild genannten Vorhaben. Das Leitbild dient darüber hinaus als wesentlicher Bestandteil zur Beantragung von Städtebaufördermitteln.

In dem folgenden Kapitel zwei wird kurz auf den Leitbildprozess eingegangen, bevor in Kapitel drei die Ergebnisse des Leitbildes nach strategischen Handlungsfeldern aufgeführt sind. Dabei sind einleitend zunächst die wichtigsten Zielsetzungen des Handlungsfeldes textlich beschrieben, bevor auf den Folgeseiten jeweils die einzelnen Aspekte des Handlungsfeldes beleuchtet werden. Dabei sind jeweils in Sprechblasen die aus der Bürgergesellschaft formulierten Wünsche und Bedürfnisse widergegeben und in Textfelder die daraus abgeleiteten Leitziele, die an einzelnen Stellen bereits durch erste Maßnahmenansätze konkretisiert sind.

Am Ende des Kapitels werden der besseren Übersicht halber alle Leitziele noch einmal nebeneinander gestellt.



2 Leitbildentstehung: Bürgerbeteiligung zum Leitbildprozess

quo vadis Gauangelloch?

Wichtige Grundlage für ein gelungenes Leitbild mit der Chance auf Umsetzung ist die Voraussetzung, dass das Leitbild von allen mitgetragen wird – von den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung und dem Gemeinderat. Folglich muss das Leitbild aus der Bürgerschaft heraus entwickelt und am Ende des Prozesses durch einen politischen Beschluss legitimiert werden. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen des Leitbildentstehungsprozesses erfüllt.

Der Leitbildprozess startete mit einer Zukunftswerkstatt am 27. Januar 2019, zu der der Verein „Gauangelloch Gemeinsam Gestalten“ eingeladen hat. An der Veranstaltung diskutierten etwa 70 interessierte Bürgerinnen und Bürger die Frage „Wie soll Gauangellochs Zukunft aussehen“. Die Ergebnisse wurden in der städtischen Leitbildwerkstatt am 5. April 2019 aufgegriffen und weiterverarbeitet. So wurde die in der Zukunftswerkstatt formulierten Zeitungsoberschriften zu einem Motto für das Leitbild weiterentwickelt und an den identifizierten Handlungsfeldern der Zukunftswerkstatt angesetzt. Ziel der Veranstaltung

war es, für die einzelnen Handlungsfelder möglichst konkrete Leitziele herauszuarbeiten. Nach einer Begrüßung sowie Informationen zum Hintergrund und der Zielsetzung der Veranstaltung teilten sich die rund 50 Bürgerinnen und Bürger Gauangellochs in drei parallel zu unterschiedlichen Themen arbeitende Arbeitsgruppen auf.

Dabei ging es in einem ersten Schritt um das Sammeln von Wünschen und Bedürfnissen und darauf aufbauend in einer zweiten Arbeitsgruppenphase um das Formulieren von Leitzielen für die Zukunft Gauangellochs. Insgesamt konnten so über 50 Leitziele formuliert werden. In einer durch den Verein einberufenen Reflexionsrunde am 14. Mai 2019 wurden die Ergebnisse der Leitbildwerkstatt nochmals von rund 20 interessierten Bürgerinnen und Bürgern diskutiert, ergänzt und nach Zielen und Maßnahmen gegliedert.

In einem Leitbildforum am 4. Juni 2019 wurde das Leitbild mit rund 50 interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern abschließend rückgekoppelt sowie in Bezug auf einzelne Zielsetzungen konkretisiert.



Dabei wurde zunächst über den bisherigen Stand des Leitbildes sowie die ersten Ergebnisse zur städtebaulichen Analyse informiert. Anschließend wurden im Wechsel an drei verschiedenen Themeninseln die Inhalte des Leitbildes in lockerer Atmosphäre diskutiert und anhand einzelner Fragestellungen konkretisiert. Dabei zeigte sich, dass die im Rahmen des Leitbildprozesses ausgearbeiteten Leitziele von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden und es hierzu bis auf kleine redaktionelle Änderungen keinen inhaltlichen Überarbeitungsbedarf gab. Einige Hinweise und Anregungen gingen jedoch in Bezug auf die vordefinierten Fragestellungen

ein, die an den entsprechenden Stellen in die Leitbilddokumentation eingeflossen sind. Das Leitbild soll am 24. Oktober 2019 vom Gemeinderat der Stadt Leimen beschlossen werden.

Dieser Beschluss erhebt jedoch keinen Anspruch auf Umsetzung der im Leitbild genannten Ziele. Vielmehr handelt es sich bei einem Leitbild um einen Selbstbindungsplan, den es durch Konkretisierung und Definition von Schlüsselprojekten und Maßnahmen mitunter auch in Verantwortung der Bürgerschaft voranzubringen gilt. Ein Leitbild ist auch nicht als starres Zielkonzept zu verstehen, sondern muss in festen Abständen fortgeschrieben und angepasst werden.

Prozess zur Leitbildentstehung



Darstellung: KE



3 Das Leitbild

Was ist ein Leitbild und wozu braucht eine Stadt ein Leitbild?

Ein Leitbild beschreibt den angestrebten Entwicklungspfad einer Stadt anhand von Zielformulierungen für die nächsten Jahre. Dabei werden für sämtliche Bereiche des öffentlichen Lebens (Wohnen, Arbeiten, Bildung und Betreuung, Verkehr, Miteinander leben etc.) Perspektiven für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Stadtteils aufgezeigt. Ein Leitbild dient damit sozusagen als Navigationshilfe, Richtschnur oder – sofern die Leitziele zu konkreten Maßnahmen und Projekten weiterentwickelt und später auch umgesetzt werden – sogar als Aktionsplan.

Ein Leitbild ist vergleichbar einem Stadtentwicklungskonzept oder Masterplan nahezu unverzichtbarer Bestandteil einer vorausschauenden und nachhaltigen Kommunalpolitik. Es dient als Grundlage und Orientierung der weiteren Maßnahmenplanungen im Rahmen der zukünftigen Stadtteilentwicklung und als Zielvereinbarungen zwischen Politik, Bürgerschaft und Verwaltung. Darüber hinaus dient es der Transparenz und Bürgernähe politischer Entscheidungen und ist nicht zuletzt auch grundlegende Voraussetzung für die Aufnahme in ein städtebauliches Erneuerungsprogramm. Im Rahmen der Leitbildentstehung wurde als Ziel formuliert, das Leitbild kontinuierlich fortzuschreiben und gemeinschaftlich an dessen Umsetzung zu arbeiten.

4

Leitziele Leitbild

- Wir wollen mit dem Leitbild eine gemeinsame Vision der Bürgerinnen und Bürger, des Gemeinderats und der Stadtverwaltung entwickeln und so die Identität des Ortes stärken
- Wir wollen das Leitbild kontinuierlich fortschreiben und gemeinschaftlich an dessen Umsetzung arbeiten

z.B. in regelmäßigem Austausch mit den Bürgern, der Stadt und dem Gemeinderat bleiben

Die Stärken und Potenziale des Stadtteils Gauangeloch sind eindeutig: Positiv hervorgehoben werden der dörfliche Charakter, die alten, erhaltenswerten Gebäude sowie die noch vorhandene jedoch ausbaufähige Nahversorgung. Potenzial besteht zweifellos in Bezug auf die Stärkung der Gastronomie und Nahversorgung aber auch hinsichtlich des Ortsbils, das durch verschiedene Maßnahmen eine Verschönerung und Aufwertung erfahren soll. Wichtiges Ziel im Handlungsfeld Wohnen ist die Schaffung einer lebendigen Ortsmitte mit attraktiven Verweilmöglichkeiten, hoher Aufenthaltsqualität, generationenübergreifenden Treffpunkten und Begegnungsmöglichkeiten, Gastronomie und Handel sowie einer gemischten und zu einer Lebendigkeit beitragender Nutzungsstruktur. Bei der Entwicklung der Ortsmitte soll die Dominanz der Hauptstraße reduziert und durch eine maßvolle Nachverdichtung und Reaktivierung alter und sinnvoller Verbindungswege die Ortsmitte in ihrer ursprünglichen Funktion als Wohn- und

Versorgungsort, Treffpunkt und Aufenthaltsort gestärkt werden. In der Priorität ganz hoch eingestuft wird auch die Notwendigkeit einer flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet.

Als wichtige Voraussetzung für eine Attraktivitätssteigerung Gauangelloschs wird von verschiedenen Seiten ein Einwohnerwachstum angeregt, das jedoch moderat erfolgen und keinen Identitätsverlust bewirken soll. Die Maßnahmen zur Wohnraumschaffung sollen daher vorrangig durch Innenentwicklung erfolgen – Dachausbau, Umnutzung von Hinter- und Nebengebäuden, Nutzung von Leerständen, Aufstockung etc. Bei der Schaffung von Wohnraum ist es den Gauangelloschern wichtig, dass ein gemischtes und differenziertes Wohnraumangebot geschaffen wird – kleine und große Wohneinheiten, Eigentum, Miete, preisgünstig, seniorengerecht. Angeregt werden auch alternative Wohnkonzepte z.B. ein Mehrgenerationenhaus.

Der Stadtteil Gauangelloch strebt eine möglichst autarke Energieversorgung mit Stärkung umweltfreundlicher, nachhaltiger und erneuerbarer Energieversorgung an. Konkret angeregt wird die Förderung von Photovoltaikanlagen und Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung.

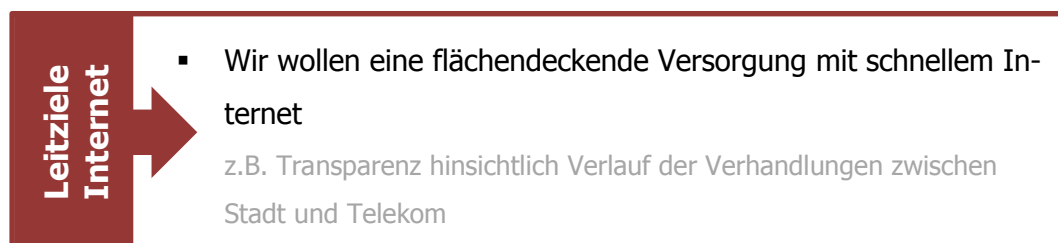
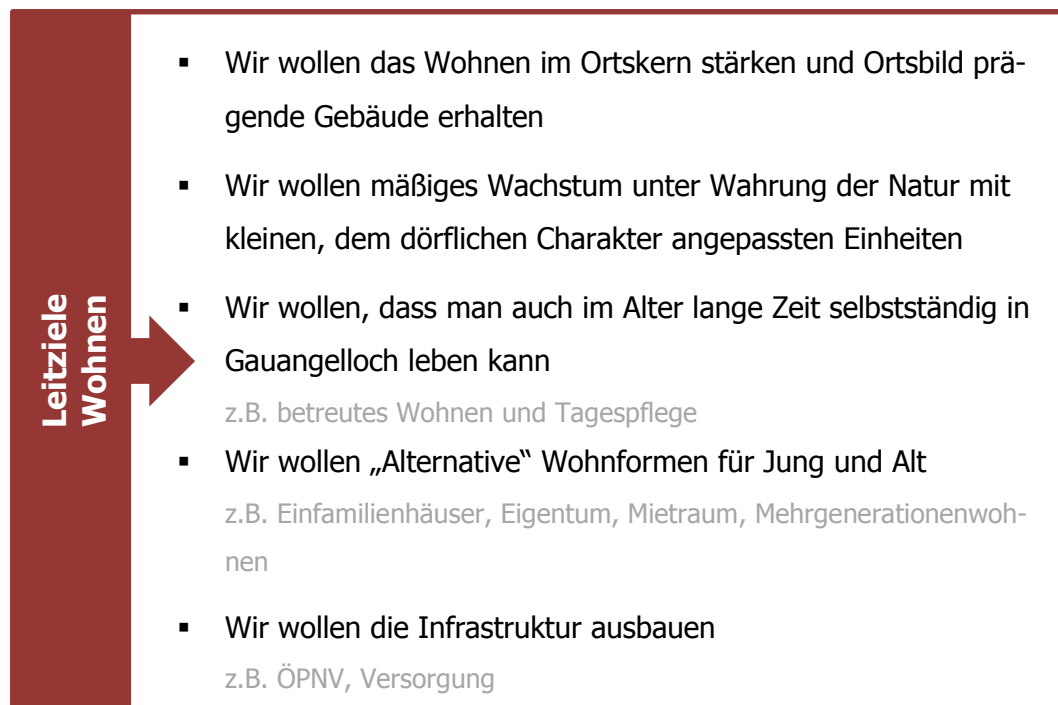
Ortsbildprägend wirkt auch die teilweise sanierungsbedürftige Hauptstraße. Um eine Verkehrsberuhigung und Entlastung der Hauptstraße zu erreichen und die Verkehrssicherheit zu erhöhen sollen gestalterische und geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen

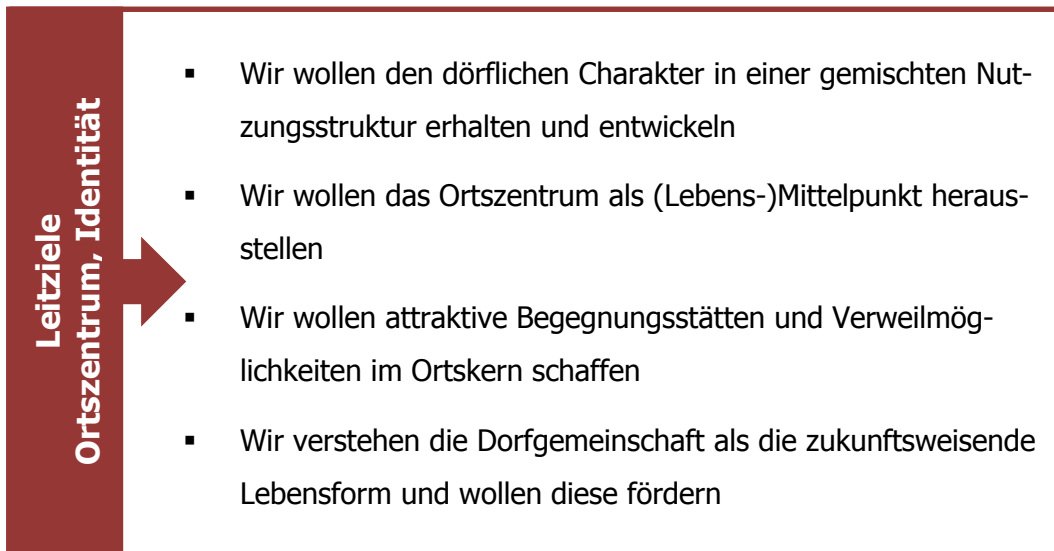
die Durchfahrt durch Gauangelloch sicherer machen und zur Verringerung des Schwerlastdurchgangsverkehrs beitragen. Ziel ist die Aufwertung des Ortes durch Reduzierung der Trennwirkung und Schaffung neuer Aufenthaltsqualitäten im Straßenraum. Gleichzeitig ist die Idee einer Umgehungsstraße (unter Einbeziehung der Nachbargemeinden) weiter zu verfolgen. Im Sinne der Stärkung der Verkehrsmittel des Umweltverbundes soll der Ausbau der Radwege in alle Richtungen weiter forciert und sichere Fuß- und Schulwege geschaffen werden. Außerdem gilt es die ÖPNV-Anbindung zu optimieren und Carsharing und E-Mobilität zu stärken.

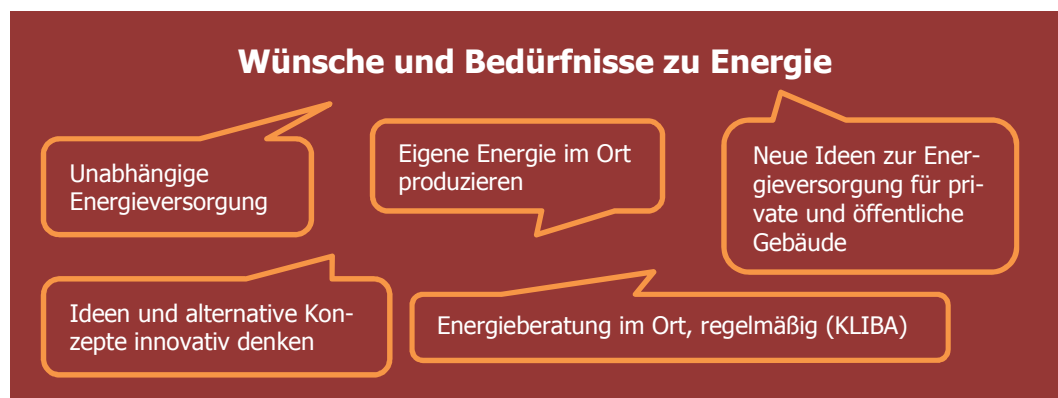
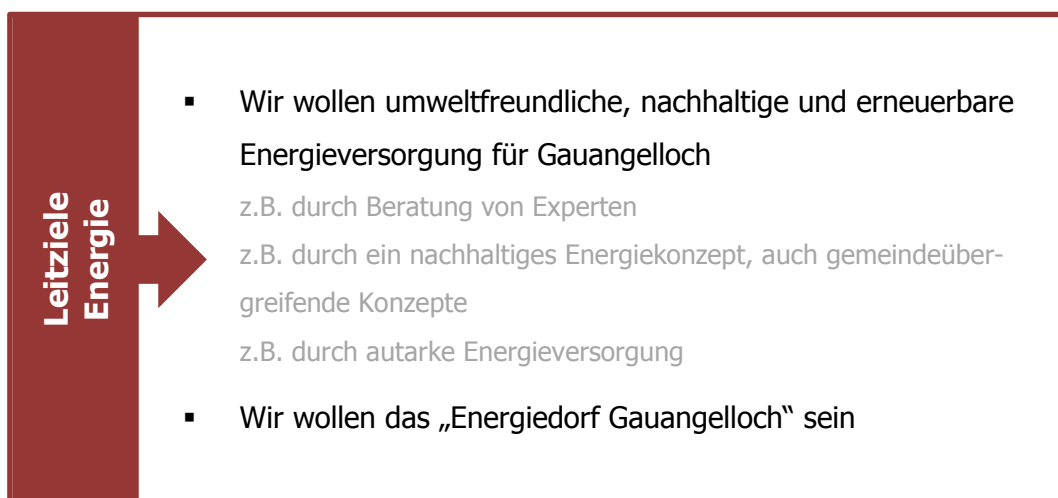
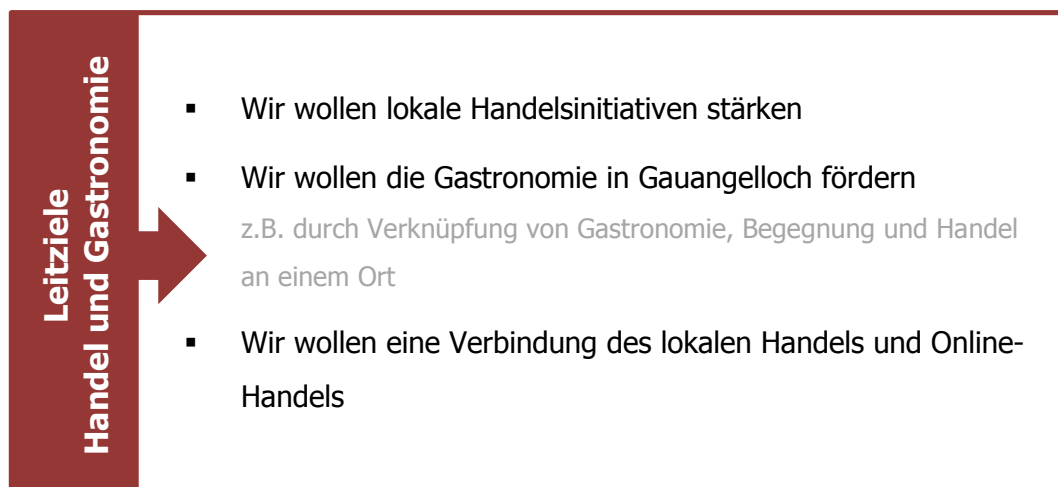
Leitsatz

„Wir wollen Gauangelloch als dörfliches Kleinod mit moderner Infrastruktur für Jung und Alt erhalten und stärken“













3.2 Natur und Umwelt, Naherholung

Der Stadtteil Gauangelloch zeichnet sich durch eine landschaftlich reizvolle Lage und ein hohes Naturpotenzial aus. Neben dem intimen dörflichen Charakter schätzen die Teilnehmer besonders die Weite ihres Ortes und die Blickbeziehungen in die Landschaft.

Das Bewusstsein für den umgebenden Landschaftsraum und die Bedeutung dieses Potenzial, bezeichnet als „Schatz des Naturraums“, ist unter den Bürgerinnen und Bürgern Gauangellochs hoch. Dieser Schatz umfasst sowohl den Naturraum, der Gauangelloch umgibt, als auch die innerörtlichen Freiflächen und privaten Gärten. Beides hat für die Bürgerinnen und Bürger eine gleichermaßen hohe Bedeutung als Raum für Bewegung, Kommunikation und Erholung. Dieses Naturpotenzial ist als Alleinstellungsmerkmal unbedingt zu erhalten und zu stärken aber auch hinsichtlich der Naherholungsfunktion und der Erlebbarkeit auszubauen. In diesem Sinne soll das Bewusstsein für den Landschaftsraum geschärft werden, z.B. durch Umweltbildung, Führungen und Nutzung des Waldes als „Grünes Klassenzimmer“ oder durch Veranstaltungen in Zusammenhang des UNESCO-Geoparks. Außerdem sollen Orte zum Verweilen

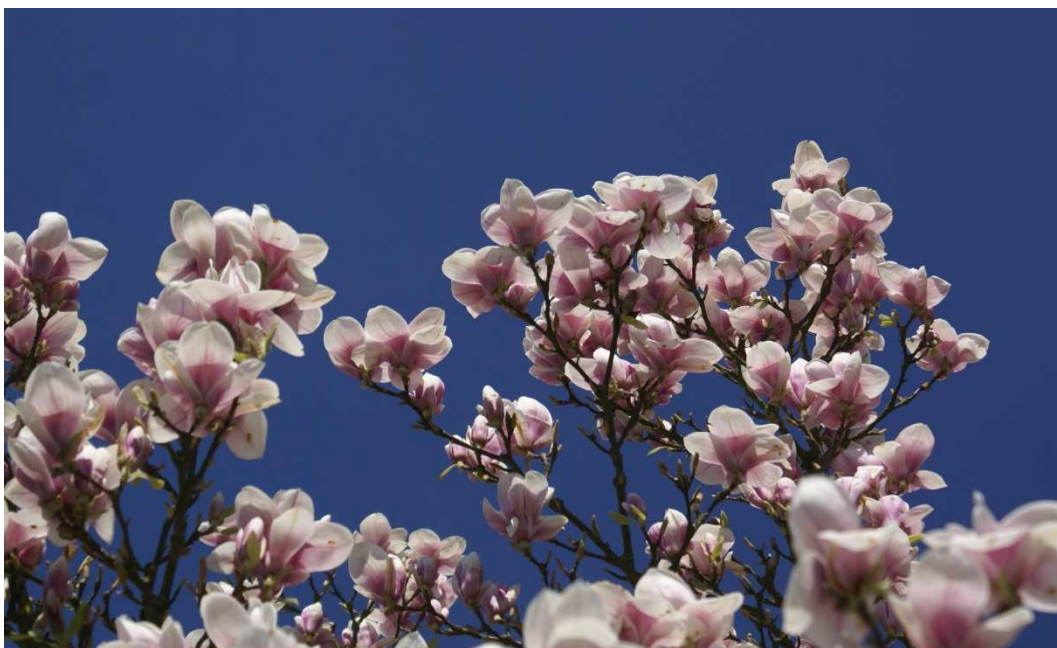
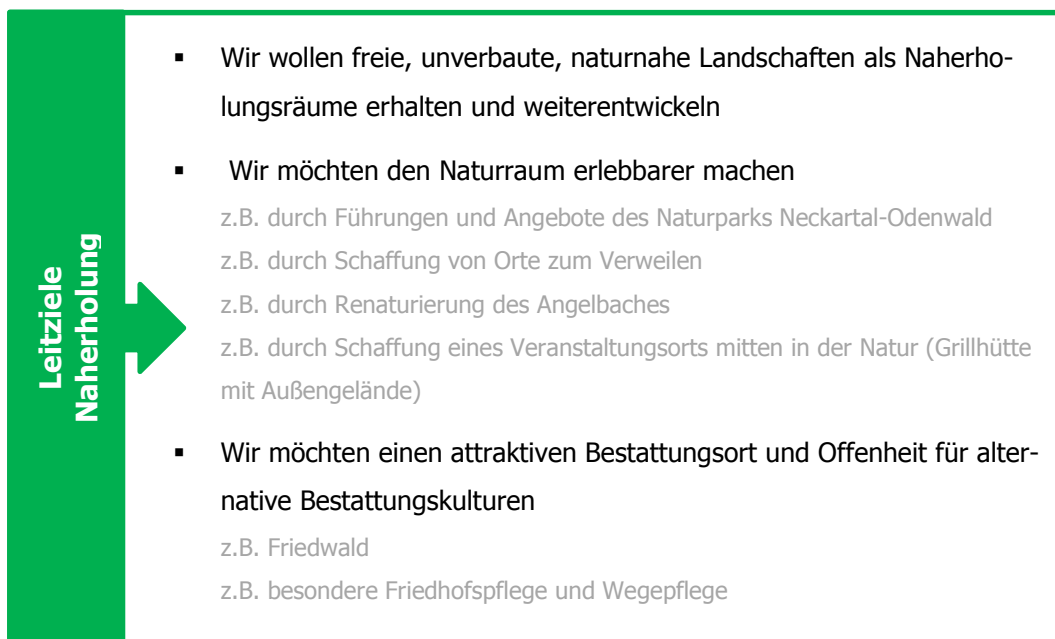
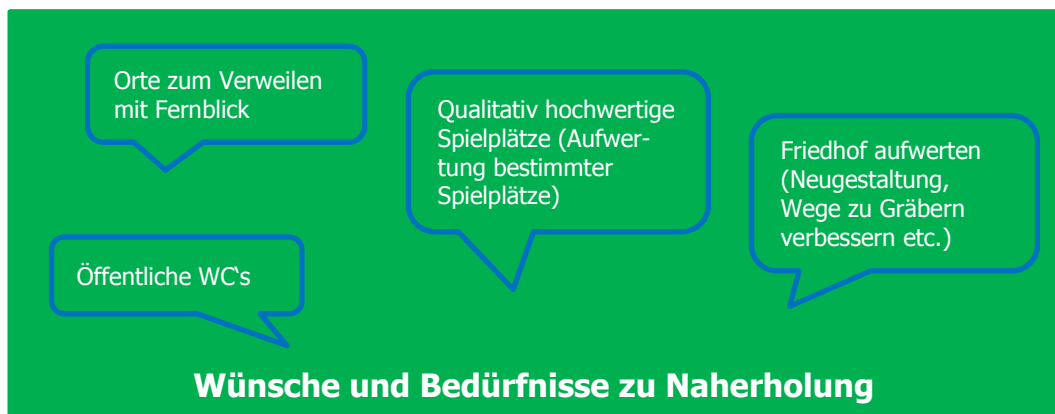
sowie naturnahe Ruheräume entstehen, zum Beispiel durch Renaturierung, Sichtbar- und Erlebarmachung des Angelbaches oder Schaffung eines Treffpunkts mitten in der Natur. Auch wird eine abwechslungsreiche und vielfältige Bepflanzung zur Erhaltung der Biodiversität angeregt. Hierzu können auch die Einwohnerinnen und Einwohner ihren Beitrag leisten, z.B. durch insektenfreundliche, naturnah gestaltete Gärten, gemeinschaftliche Gartenprojekte und -aktionen und grundstücksübergreifende Gartengestaltungen mit Öffnung von Zäunen, was auch zu lebendigen Nachbarschaften beiträgt. Angeregt wird darüber hinaus die Veröffentlichung eines Videos oder Buches „Natürlich Gauangelloch“, das das hohe Naturpotenzial aufzeigen und bewusst machen soll.

Da Landschaftsräume gemarkungsübergreifend und im Verbund zu sehen und zu gestalten sind, soll ein interkommunales Landschaftskonzept entwickelt werden, das alle relevanten Aspekte, u.a. Landwirtschaft, ökologische Waldwirtschaft etc., ausreichend berücksichtigt und bei der Erstellung und Umsetzung auch die Bürgerinnen und Bürger einbezieht.



**Leitziele
Natur, Umwelt**

- Wir wollen den naturnahen Lebensraum sichern und unter ökologischen Aspekten behutsam weiterentwickeln, um auch für nachfolgende Generationen naturnahe Lebensqualität und Naturerlebnisse zu ermöglichen.
- Wir wollen ein interkommunales Landschaftskonzept unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und der Landwirtschaft entwickeln, das als Grundlage für Maßnahmen dient, die das Alleinstellungsmerkmal „Natur“ bewahren, hervorheben, fördern.
- Wir möchten eine echte ökologische Waldwirtschaft
z.B. Erholungswald, Bannwald über Gemarkungsgrenzen hinaus
- Wir wollen die Natur, die Böden, das Klima, die Flora und Fauna in ihrer Vielfalt als unsere Lebensgrundlage und endliches Gut schützen.
- Wir wollen, dass ökologische und ökonomische Interessen in Entscheidungsprozessen gleichermaßen berücksichtigt werden, um die Attraktivität Gauangellochs als Wohnort zu erhalten.
- Wir möchten das Bewusstsein für den Landschaftsraum schärfen
z.B. durch Umweltbildung und Nutzung des Waldes als „Grünes Klassenzimmer“
- Wir wollen die, für Gauangelloch, regionaltypische Landwirtschaft mit ihrer historisch gewachsenen Kulturlandschaft (fruchtbare Ackerböden, Wiesen, Weiden, Felder) erhalten und pflegen.





3.3 Zusammenleben, Gesundheit, Kultur, Bildung, Freizeit und Sport, Vereine

Gauangelloch zeichnet sich aus durch gute Vereinsangebote, aktive Ehrenamtsstrukturen, einem gelebten dörflichen Zusammenhalt und Weltoffenheit. Diese Stärken sollen auch weiterhin erhalten und fortentwickelt werden. In diesem Sinne soll ein Ort entstehen, der Menschen generationen- und interessenübergreifend zusammenbringt und Gelegenheiten des Kennenlernens, des Austauschs und des Engagements ermöglicht. Dieser Ort des Miteinanders, der Begegnung und der Kommunikation sollte sich als Bürgerzentrum im Rathaus, als Familienzentrum, Dorfgemeinschaftshaus, Festscheune oder Mehrgenerationenhaus möglichst zentral in der Ortsmitte befinden. Neben dem Rathausplatz wurden als weitere potenzielle Standorte der Vorplatz der ev. Kirche sowie die Wiese vor dem ev. Gemeindezentrum genannt. Im Kontext des Rathausplatzes wurde angeregt, diesen zur Straße hin abzuschirmen, um die Verkehrs- und daraus resultierende Lärmbelastungen zu minimieren. Gleichzeitig soll die bestehende Offenheit und Einsehbarkeit nicht verloren gehen. Als wichtiger Aspekt zur Belebung des

Platzes wurde die Ergänzung durch ein gastronomisches Angebot mit Außenbestuhlung angeregt.

Der als Barriere wirkende, podestartige Vorplatz der ev. Kirche sollte barrierefrei zugänglich gemacht und für gemeinbedarfsorientierte Nutzungen stärker geöffnet werden. Für den Vorplatz des ev. Gemeindezentrums wurden verschiedene Nutzungsoptionen angeregt: als Kindergartenerweiterungsfläche, als Standort für Wohn- und gewerbliche Flächen mit gastronomischen Angeboten sowie als attraktive Grünfläche mit Sitzmöglichkeiten, Aufenthaltsqualitäten und Freizeitangeboten. Neben der Schaffung eines Treffpunktes und Kommunikationsortes soll im Sinne des Miteinanders und Zusammenhalts die Festkultur und Tradition durch neue Organisationsformen und neue Festformate gestärkt sowie der interreligiöse Austausch durch gemeinsame Projekte gefördert werden. Neubürgerinnen und Neubürger sollen sich willkommen fühlen und in die Dorfgemeinschaft integriert werden.

Im Sinne der Stärkung des Miteinanders, des

Zusammenhalts und der Willkommenskultur soll die Vernetzung der Akteure und Multiplikatoren aktiv gefördert werden. Eine besondere Anerkennung gebührt darüber hinaus den Vereinen und Ehrenamtlichen. Dieses Engagement soll besser sichtbar gemacht und wertgeschätzt werden.

Das Sport- und Freizeitangebot soll für alle Altersgruppen erhalten und vor allem für Jugendliche durch spezielle Angebote ausgebaut werden. Angeregt werden ein Jugendraum im Bürgerzentrum, ein Pump-track und eine Slackline. Außerdem sollte der vorhandene Sportplatz öffentlich und nicht nur im Rahmen der Vereinsmitgliedschaft zugänglich sein. Um das Jugendangebot weiter zu attraktivieren, sollten die Jugendlichen selbst stärker eingebunden werden, z.B. in Form von stadt-

teilbezogenen Jugendkonferenzen.

Für ältere Menschen sollen Angebote zum betreuten Wohnen, Tagespflege und Bürgerbus etabliert sowie für die Allgemeinheit die ärztliche Versorgung gewährleistet und die Notarztrettungszeiten verbessert werden.

Auch das Schul-/Bildungs- und Kulturangebot mit frühkindlicher Förderung im Bereich des Kindergartens, Grundschule und Musikschulangebot soll erhalten und entsprechend der Bedarfe weiterentwickelt werden, z.B. durch Profilschärfung der Schule, Erneuerung und Erweiterung des Kindergartens, Öffnung und Nutzung der (evang.) Kirche als Gebäude für kulturelle Angebote (Kunst, Musik) etc. Ein Anliegen war den Eltern auch das Thema „sichere Schulwege“.

Leitsatz

„Wir wollen in einer offenen, lebendigen, sorgenden Dorfgemeinschaft mit attraktiven Angeboten für alle gut zusammen leben“

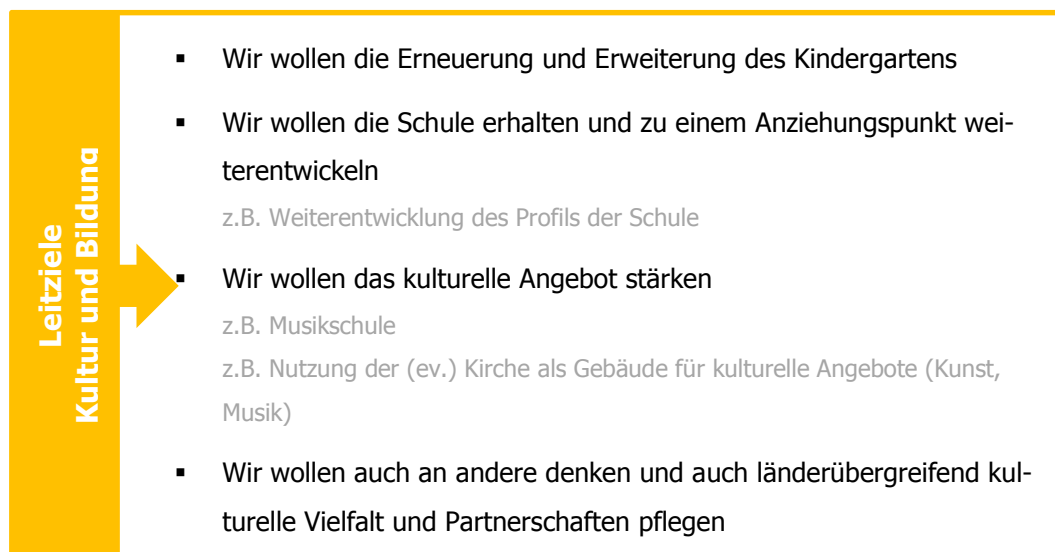
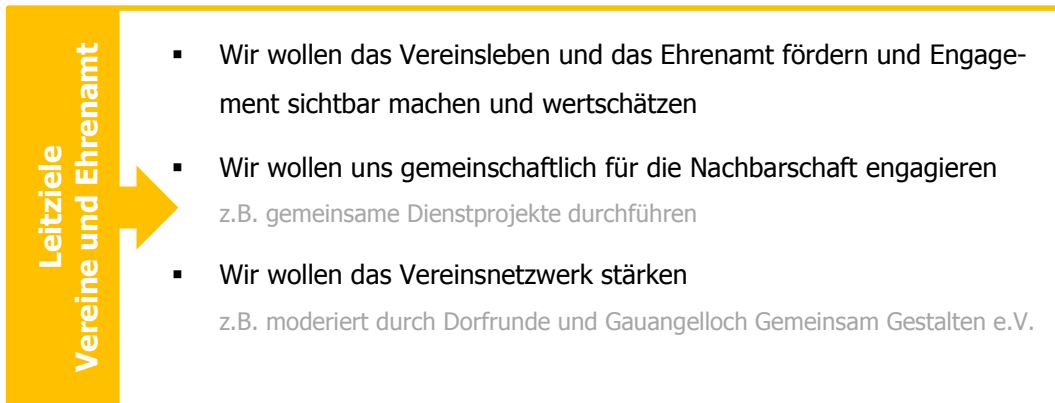
15

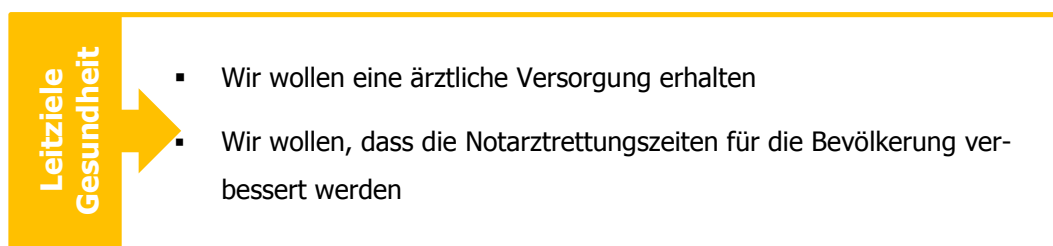




Leitziele Zusammenleben

- Wir wollen einen Ort, an dem Menschen generationen- und interessenübergreifend zusammenkommen und sich engagieren können
z.B. Bürgerzentrum im Rathaus, barrierefrei
z.B. Dorfbegegnungs-/Familienzentrum, Café und Festscheune
- Wir wollen mehr Gelegenheiten schaffen, bei denen sich Menschen kennenlernen
z.B. durch integrative Festformate mit breiter Beteiligung bei Organisation und Durchführung
- Wir wollen die Dorfgemeinschaft stärken
z.B. durch Möglichkeiten der Begegnung
z.B. durch Erhalt, Entwicklung und Pflege der Feste, Events und Dorfkultur
z.B. durch Willkommenheißen von Neubürgern und Teilhabe am Dorfleben
z.B. durch Betonung des natürlichen Lebensraums innerhalb des Dorfes und um das Dorf herum
- Wir wollen die Willkommenskultur im Ort stärken
z.B. Neubürgerempfang
- Wir wollen interreligiösen Austausch und Zusammenarbeit fördern und gemeinsame Projekte gestalten





4 Leitsätze und Leitziele im Überblick

EINLEITUNG

„Wir wollen mit dem Leitbild eine gemeinsame Vision der Bürgerinnen und Bürger, des Gemeinderats und der Stadtverwaltung entwickeln und so die Identität des Ortes stärken!“

**„Wir wollen das Leitbild kontinuierlich fortschreiben und gemeinschaftlich an dessen Umsetzung arbeiten!“
(z.B. in regelmäßigem Austausch mit den Bürgern, der Stadt und dem Gemeinderat bleiben)**

„Wir wollen Gauangelloch als dörfliches Kleinod mit moderner Infrastruktur für Jung und Alt erhalten und stärken!“

LEITSATZ

VERKEHR & MOBILITÄT

- Wir wollen eine Reduktion des Schwerlastdurchgangsverkehrs
- Wir wollen eine Verkehrsberuhigung bzw. -entlastung
 - z.B. in der Hauptstraße und der Ochsenbacher Straße, durch eine Umgehungsstraße (unter Einbeziehung der Nachbargemeinden)
- Wir wollen alternative und umweltverträgliche Mobilität stärken
 - z.B. bessere ÖPNV-Anbindung, Ausbau der Radwege in alle Richtungen, Car-Sharing/Ladestationen, Bürgerbus
- Wir wollen die Mobilität für Kinder, Jugendliche und Ältere verbessern
 - z.B. Bürgerbus
- Wir wollen die Verkehrssicherheit erhöhen
 - z.B. durch eine Ampelanlage zwischen Feilgasse und Hauptstraße im Bereich des Übergangs, durch mehr innerörtliche Geschwindigkeits-Informationsschilder, durch Schaffung sicherer Fuß- und Schulweg

ENERGIE

- Wir wollen umweltfreundliche, nachhaltige und erneuerbare Energieversorgung für Gauangelloch
 - z.B. durch Beratung von Experte
 - z.B. durch ein nachhaltiges Energiekonzept, auch gemeindeübergreifende Konzepte
 - z.B. durch autarke Energieversorgung
- Wir wollen das „Energiedorf Gauangelloch“ sein

INTERNET

- Wir wollen eine flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet
 - z.B. Transparenz hinsichtlich Verlauf der Verhandlungen zwischen Stadt und Telekom

**„Wir möchten den Schatz des Naturraums und der Landschaft
als Alleinstellungsmerkmal von Gauangelloch sichern!“**

LEITSATZ

NATUR & UMWELT

- Wir wollen den naturnahen Lebensraum sichern und unter ökologischen Aspekten behutsam weiterentwickeln, um auch für nachfolgende Generationen naturnahe Lebensqualität und Naturerlebnisse zu ermöglichen.
- Wir wollen ein interkommunales Landschaftskonzept unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger und der Landwirtschaft entwickeln, das als Grundlage für Maßnahmen dient, die das Alleinstellungsmerkmal „Natur“ bewahren, hervorheben, fördern.
- Wir möchten eine echte ökologische Waldwirtschaft
 - z.B. Erholungswald, Bannwald über Gemarkungsgrenzen hinaus
- Wir wollen die Natur, die Böden, das Klima, die Flora und Fauna in ihrer Vielfalt als unsere Lebensgrundlage und endliches Gut schützen.
- Wir wollen, dass ökologische und ökonomische Interessen in Entscheidungsprozessen gleichermaßen berücksichtigt werden, um die Attraktivität Gauangellochs als Wohnort zu erhalten.
- Wir möchten das Bewusstsein für den Landschaftsraum schärfen
 - z.B. durch Umweltbildung und Nutzung des Waldes als „Grünes Klassenzimmer“
- Wir wollen die, für Gauangelloch, regionaltypische Landwirtschaft mit ihrer historisch gewachsenen Kulturlandschaft (fruchtbare Ackerböden, Wiesen, Weiden, Felder) erhalten und pflegen.



NAHERHOLUNG

- Wir wollen freie, unverbaute, naturnahe Landschaften als Naherholungsräume erhalten und weiterentwickeln.
- Wir möchten den Naturraum erlebbarer machen
 - z.B. durch Führungen und Angebote des Naturparks Neckartal-Odenwald
 - z.B. durch Schaffung von Orte zum Verweilen
 - z.B. durch Renaturierung des Angelbaches
 - z.B. durch Schaffung eines Veranstaltungsortes mitten in der Natur (Grillhütte mit Außengelände)
- Wir möchten einen attraktiven Bestattungsort und Offenheit für alternative Bestattungskulturen
 - z.B. Friedwald
 - z.B. besondere Friedhofspflege und Wegepflege



„Wir wollen in einer offenen, lebendigen, sorgenden Dorfgemeinschaft mit attraktiven Angeboten für alle gut zusammen leben!“

LEITSATZ

ZUSAMMENLEBEN	<ul style="list-style-type: none"> - Wir wollen einen Ort, an dem Menschen generationen- und interessenübergreifend zusammenkommen und sich engagieren können <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Bürgerzentrum im Rathaus - z.B. Dorfbegegnungs-/Familienzentrum, Café und Festscheune - Wir wollen mehr Gelegenheiten schaffen, bei denen sich Menschen kennenlernen <ul style="list-style-type: none"> - z.B. durch integrative Festformate mit breiter Beteiligung bei Organisation und Durchführung - Wir wollen die Dorfgemeinschaft stärken <ul style="list-style-type: none"> - z.B. durch Möglichkeiten der Begegnung - z.B. durch Erhalt, Entwicklung und Pflege der Feste, Events und Dorfkultur - z.B. durch Willkommenheißen von Neubürgern und Teilhabe am Dorfleben - z.B. durch Betonung des natürlichen Lebensraums innerhalb des Dorfes und um das Dorf herum - Wir wollen die Willkommenskultur im Ort stärken <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Neubürgerempfang - Wir wollen interreligiösen Austausch und Zusammenarbeit fördern und gemeinsame Projekte gestalten
KULTUR & BILDUNG	<ul style="list-style-type: none"> - Wir wollen die Erneuerung und Erweiterung des Kindergartens - Wir wollen die Schule erhalten und zu einem Anziehungspunkt für junge Familien weiterentwickeln <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Weiterentwicklung des Profils der Schule - Wir wollen das kulturelle Angebot stärken <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Musikschule - z.B. Nutzung der (ev.) Kirche als Gebäude für kulturelle Angebote (Kunst, Musik) - Wir wollen auch an andere denken und auch länderübergreifend kulturelle Vielfalt und Partnerschaften pflegen
FREIZEIT & SPORT	<ul style="list-style-type: none"> - Wir wollen die vorhandenen Sport- und Freizeitangebote für alle Altersgruppen erhalten und ausbauen - Wir wollen Freizeitangebote speziell für Jugendliche schaffen <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Pump-Track, multifunktionales Mini-Spielfeld, Kletterpark etc.
VEREINE & EHRENAMT	<ul style="list-style-type: none"> - Wir wollen das Vereinsleben und das Ehrenamt fördern und Engagement sichtbar machen und wertschätzen - Wir wollen uns gemeinschaftlich für die Nachbarschaft engagieren <ul style="list-style-type: none"> - z.B. gemeinsame Dienstprojekte durchführen - Wir wollen das Vereinsnetzwerk stärken <ul style="list-style-type: none"> - z.B. moderiert durch Dorfrunde und GGG
GESUNDHEIT	<ul style="list-style-type: none"> - Wir wollen eine ärztliche Versorgung erhalten - Wir wollen, dass die Notarztrettungszeiten für die Bevölkerung verbessert werden